

# Wie isst die Zukunft? – Veganismus im globalen Kontext

Stadt.Land.Welt. – Web, 28.03.2023

Eine digitale Vortragsreihe zu den Sustainable Development Goals der Agenda 2030

Sebastian König

Landesgeschäftsführer BUND Thüringen e.V.

# DER BUND THÜRINGEN



Wespenkäfer auf Ast  
Foto: Benjamin Meizer

**6.462**  
Mitglieder und  
Spender\*innen

Ca. 1.700 Mitglieder  
unter 27  
Jahren bilden die  
BUNDjugend



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Planetare Belastungsgrenzen



ORF nach  
Steffen et al. 2015,  
Wang-Erlandsson et al. 2022

# Fleisch – Alltagsessen vs. Luxusgut

---

Weltweiter Fleischkonsum: 320 Millionen Tonnen pro Jahr.

Bis 2028 wird eine Steigerung des Fleischkonsums um 13 Prozent erwartet – Auf 360 Millionen Tonnen pro Jahr.



Foto: Tierrechtsinitiative MAQI

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



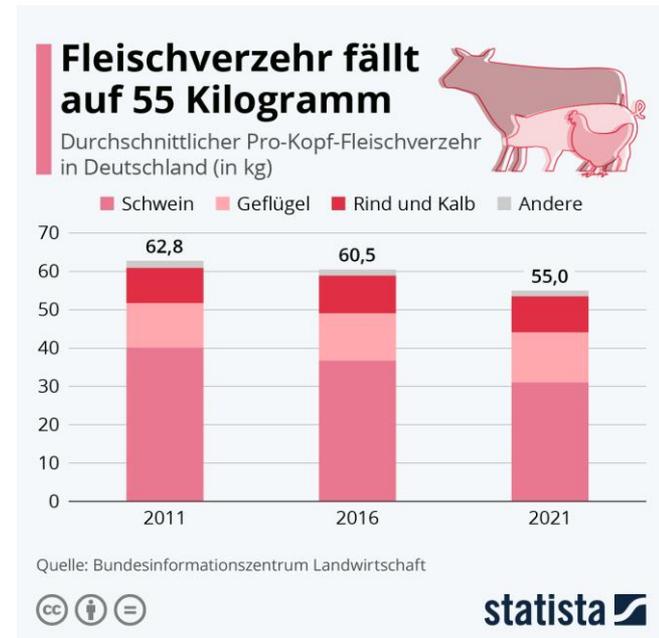
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Fleisch – Alltagsessen vs. Luxusgut

Pro-Kopf-Verzehr in Deutschland:  
55 Kilogramm pro Jahr.

Das größte Wachstum des Fleischkonsums wird in den Ländern des globalen Südens stattfinden. Der Industrieländerorganisation OECD zufolge steigt die Nachfrage dort bis 2028 vier Mal mehr als in den Industrieländern.

Quelle: Fleischatlas 2021



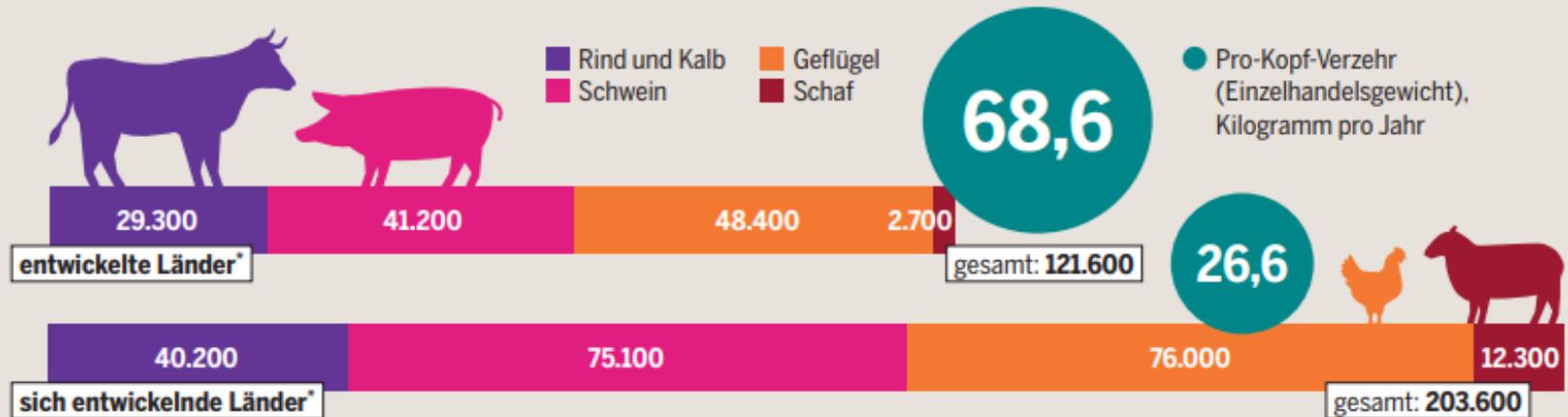
Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Fleisch – Alltagsessen vs. Luxusgut

Fleischatlas 2021

## INDUSTRIELÄNDER SIND KEIN VORBILD

Fleischkonsum entwickelter und sich entwickelnder Länder, nach Fleischarten, Jahresdurchschnitt 2017–19, in 1.000 Tonnen



\*nach der bis heute üblichen Einteilung der FAO, entwickelt: Kanada, USA, Europa, GUS, Japan, Israel, Südafrika, Australien, Neuseeland; sich entwickelnd: alle anderen

Trotz einer mehr als fünfmal größeren Bevölkerung verbrauchen die ärmeren Länder nicht einmal doppelt so viel Fleisch wie die reicheren

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Futter vs. Lebensraum

Unsere Ernährungsweise hat massive soziale und ökologische Auswirkungen vor allem im globalen Süden. Landgrabbing, Urwaldabholzung und Ausbeutung sind die Folge.

Steigt der Fleischkonsum, steigt der Bedarf an Anbauflächen für Futter (Soja, Mais).

Die größten Anbauländer sind Brasilien, USA und Argentinien.

# Futter vs. Lebensraum

---

Für Sojabohnen haben sich die Anbauflächen seit 1990 mehr als verdoppelt. Inzwischen sind sie dreimal so groß wie Deutschland. 125 Millionen Hektar.

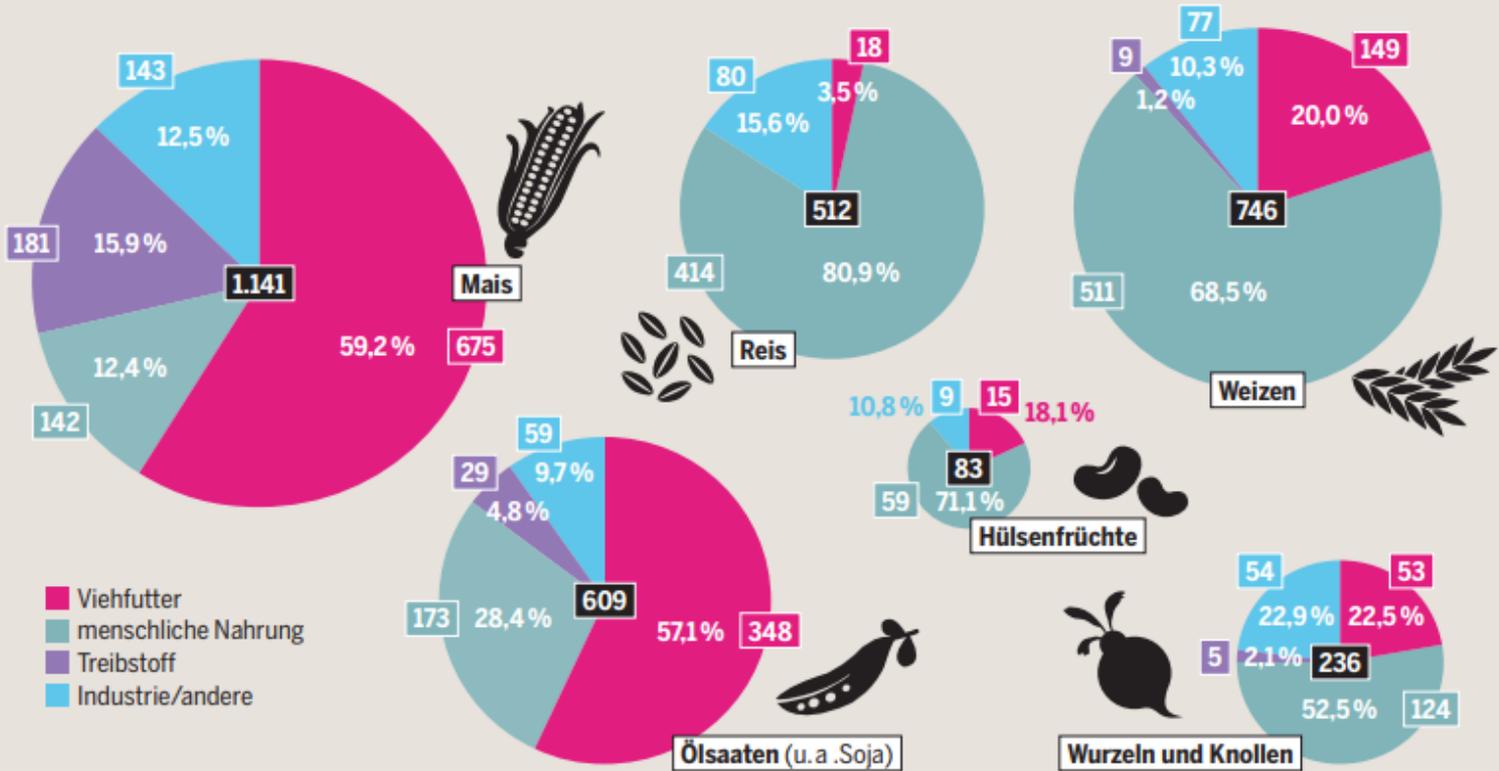
Mittlerweile steht der Sojaanbau nach der Viehwirtschaft an zweiter Stelle der Verursacher von Abholzung weltweit.

UND: Die Kuh ist somit direkter Nahrungskonkurrent des Menschen.

# Ernte – Bis der Viehtrog voll ist

## FELDRÜCKE MIT VIELEN INTERESSENTEN

Wichtigste landwirtschaftliche Produkte nach Erträgen und Verwendungszwecken, Auswahl, Durchschnitt 2017–19, in Millionen Tonnen und Anteile in Prozent



industrielle und dezentrale Produktion

Flieschatlas 2021

© FLEISCHATLAS 2021 / OECD, FAO

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Klima – Der Fußabdruck der Tiere

---

Global ist der Fleischkonsum verantwortlich für fast 15% der weltweit vom Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen.

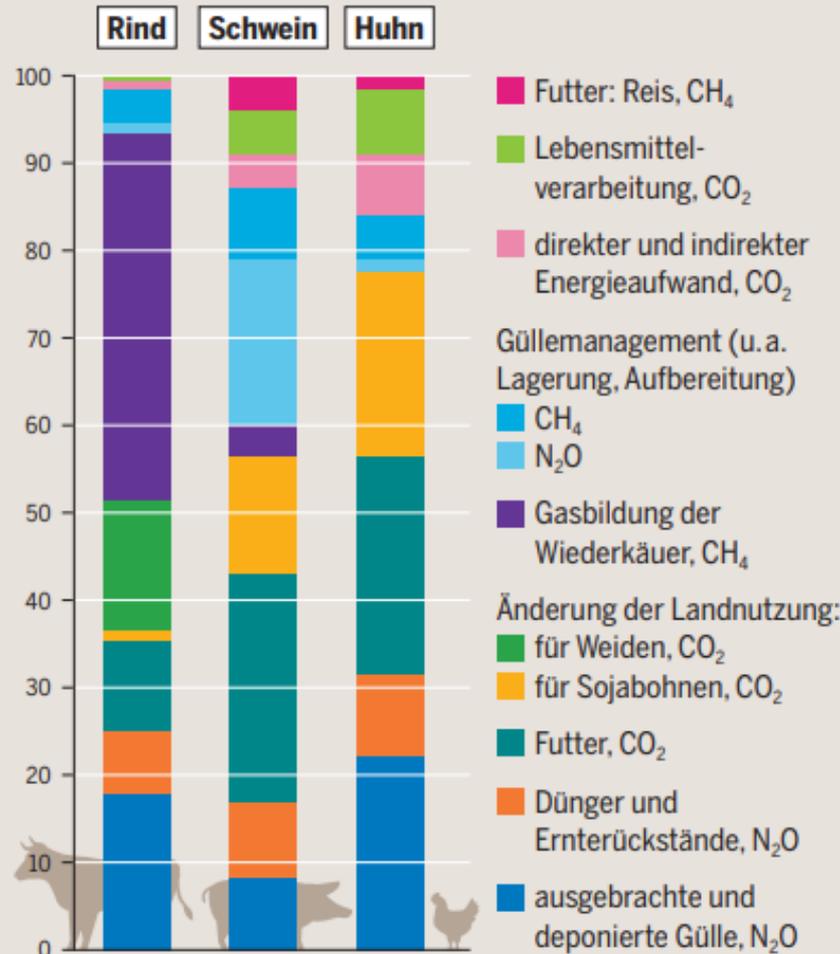
In Deutschland beansprucht der Ernährungsbereich etwa 20% der hier genutzten Primärenergie und ist für gut 20% des Gesamtausstoßes von Treibhausgasen verantwortlich.

Quelle: BUND Positionen: Zukunftsfähige Landwirtschaft – umweltverträglich, tiergerecht und sozial

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

### KLIMABILANZEN IM VERGLEICH

Treibhausgasemissionen bei der Produktion des Fleisches von drei Tierarten, Bestandteile in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet, weltweite Durchschnitts, in Prozent

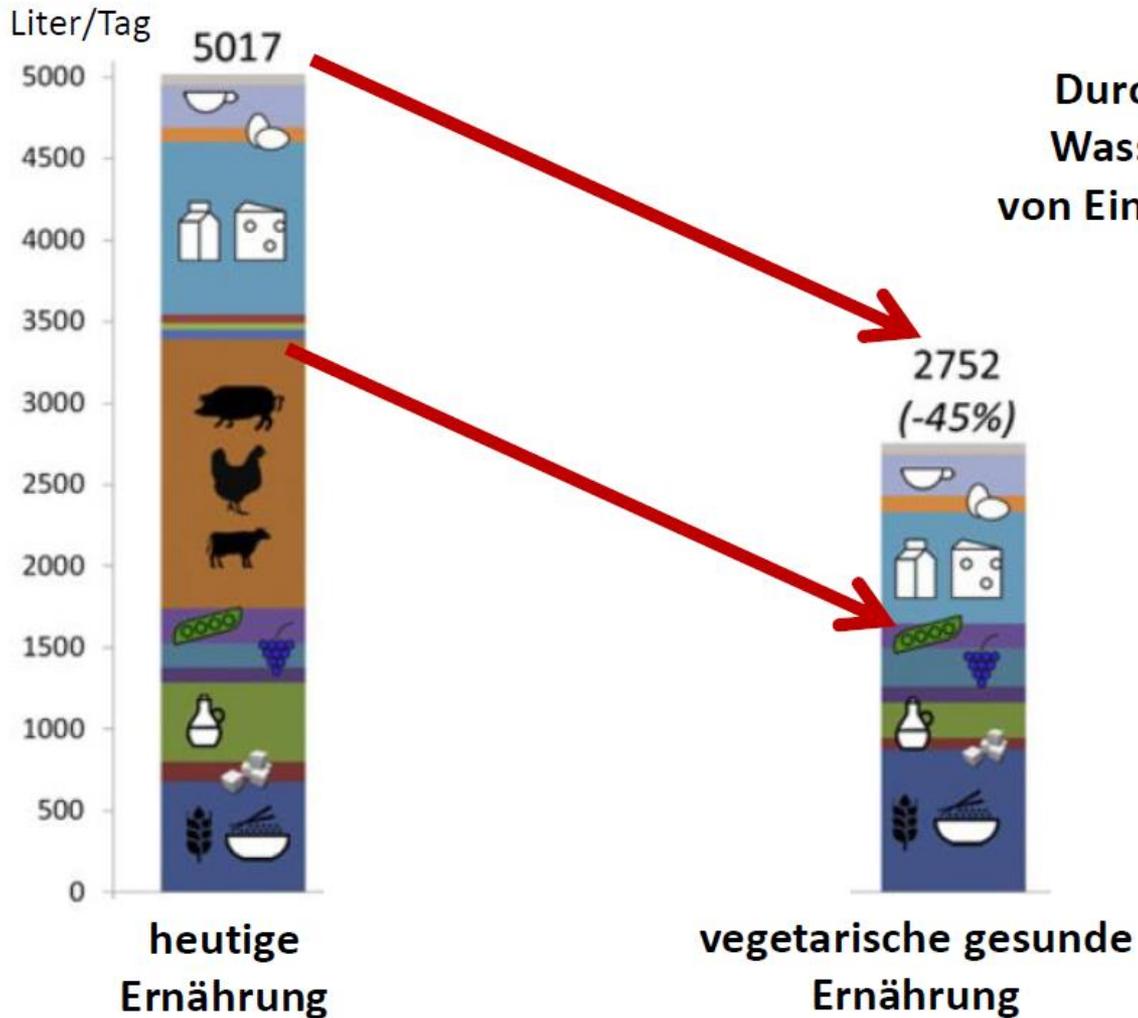


CO<sub>2</sub>: Kohlendioxid, CH<sub>4</sub>: Methan, N<sub>2</sub>O: Distickstoffmonoxid (Lachgas)

© FLEISCHATLAS 2021 / ROJAS-DOWNING ET AL.

Rind-, Schweine- und Hühnerfleisch tragen auf sehr verschiedenen Wegen zur Erderwärmung bei – mit vielen wechselseitigen Abhängigkeiten

# Wasserverbrauch



Durchschnittlicher  
Wasserfußabdruck  
von Einwohnern Athens

Vanham et al. 2016

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# Fleisch- Weitere Probleme

---

**Pandemien:** Viehzucht und Fleischverzehr sind Ursachen für den Ausbruch von Krankheiten, die von Wildtieren auf Menschen übergehen.

**Pestizide:** Weltweit steigt die Verwendung von Pestiziden in der Landwirtschaft.  
Die gesundheitlichen Risiken sind hoch.

# Fleisch- Weitere Probleme

**Antibiotika:** Resistenzen in Tierhaltungen nehmen in vielen Ländern deutlich zu.

**Moore:** In vielen Teilen Europas werden Tiere auf entwässerten Moorböden gehalten. Seit ihrer Trockenlegung emittieren die Torfböden enorme Mengen an Treibhausgasen.

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



© Benny Trapp



© König

# Trend?

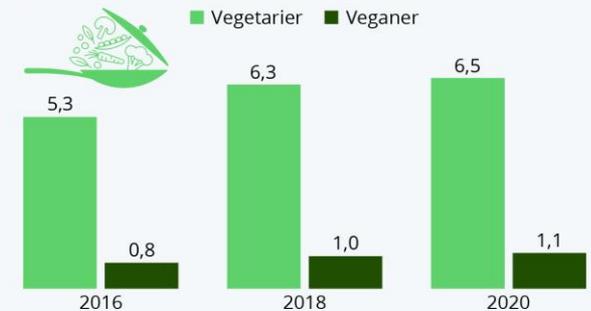
## Weniger Fleisch, mehr future

Um die Ökosysteme der Welt zu schützen, muss der Konsum von Fleisch, Milch und Käse reduziert werden.

Fachgremien empfehlen deutlich stärkere Interventionen vonseiten der Politik. Bisher gibt es jedoch weltweit kein Land, das Reduktionsziele für den Fleischkonsum festgelegt hat.

### Rund 8 Millionen Deutsche essen kein Fleisch

Anzahl der Personen in Deutschland, die sich selbst als Vegetarier bzw. Veganer einordnen (in Mio.)



Basis: Jeweils mind. 23.000 Befragte in Deutschland ab 14 Jahren; Hochrechnung auf rund 70 Mio. Personen  
Quelle: IfD Allensbach



statista

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Trend?

## Weniger Fleisch, mehr future

Die wichtigste Maßnahme ist die Reduktion des Konsums tierischer Produkte um 50% bis 2050.

Bei einer Reduktion des Fleischkonsums von etwa 1,1 Kilogramm auf 600 Gramm pro Woche könnten die Schweine- und Mastgeflügelbestände um über vierzig Prozent auf ein umweltfreundliches Maß reduziert werden.

Quelle: Fleischatlas 2021

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

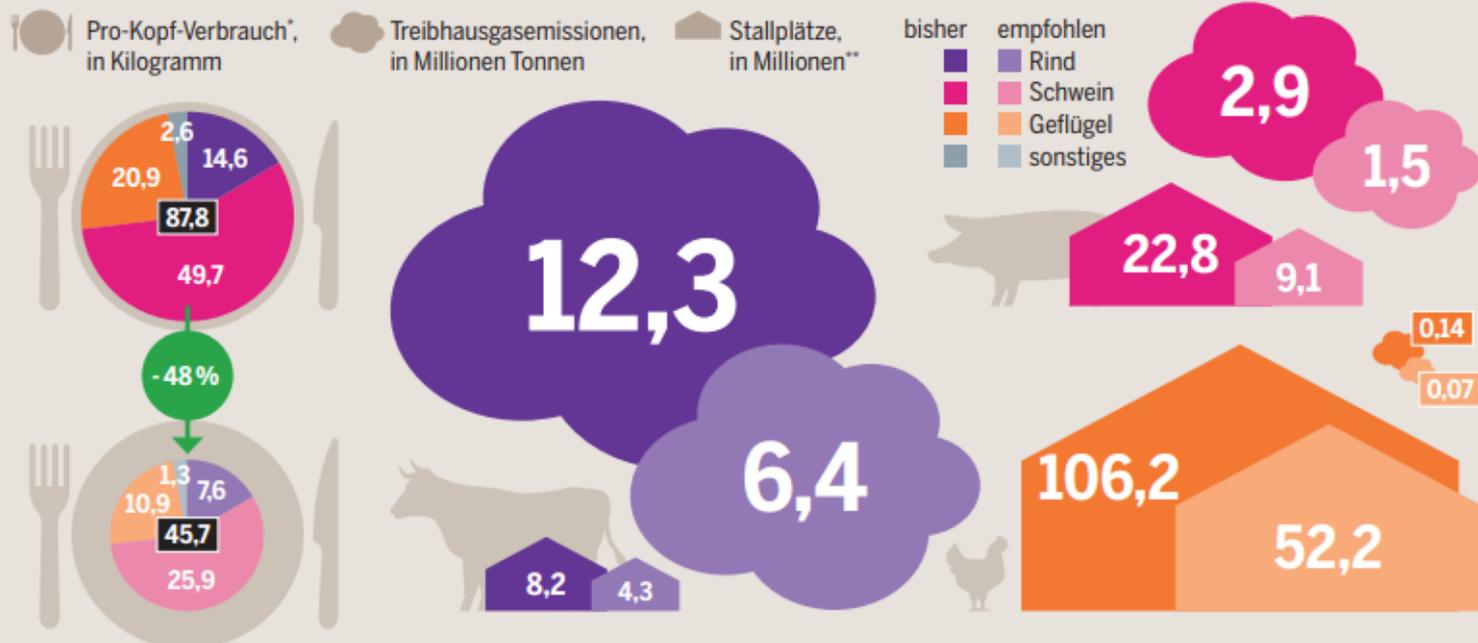
# Trend?

## Weniger Fleisch, mehr future

### WAS WENIGER FLEISCHVERBRAUCH BEWIRKT

Fleischatlas 2021

Folgen einer Reduktion des Fleischverzehrs auf durchschnittlich 600 Gramm pro Person und Woche gemäß Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und daher Senkung um 48 Prozent, für 2017 berechnet, Auswahl



\*Verbrauch: Gewicht vor Schlachtung \*\* von Schlachtungszahlen abweichend, weil Produktionszyklen kürzer (Schweine, Hühner) oder länger (Rinder) als ein Jahr sind

© FLEISCHATLAS 2021/ÖKO-INSTITUT

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

# Ist vegane Ernährung das Allheilmittel?

---

Ist vegane Ernährung die Lösung für all unsere Probleme?

Aus Sicht des BUND ist es EIN Heilmittel. Die Vorteile liegen dabei klar auf der Hand (Gesundheit, Flächenverbrauch, CO<sub>2</sub>-Bilanzen, etc.)



<https://www.verbraucherzentrale.de/vegetarische-und-vegane-ernaehrung-infos-tipps-und-rezepte-66526>

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Ist vegane Ernährung das Allheilmittel?

Der BUND ist ein Verband, der bäuerliche Betriebe und Strukturen unterstützt und daher auch die damit verbundene Tierhaltung.



© Claudia Müller



<https://landkollektiv.de>



© Casor-Zileonka

# Forderungen des BUND

## Wie isst die Zukunft?

---

Lieferkettengesetz und faire Wertschöpfungsketten aufbauen

Exportpolitik im Nahrungssektor beenden

Tierhaltungskennzeichnung durchsetzen

Fleisch aus extensiver Weidehaltung bevorzugen

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Forderungen des BUND

## Wie isst die Zukunft?

---

Sozial- und Ernährungspolitik zusammen denken

Ernährungsbildung und verbesserte Ernährungsumgebung

Vegetarische / vegane Bewegung, solidarische Landwirtschaft, urban gardening unterstützen

Lebensmittelverluste reduzieren

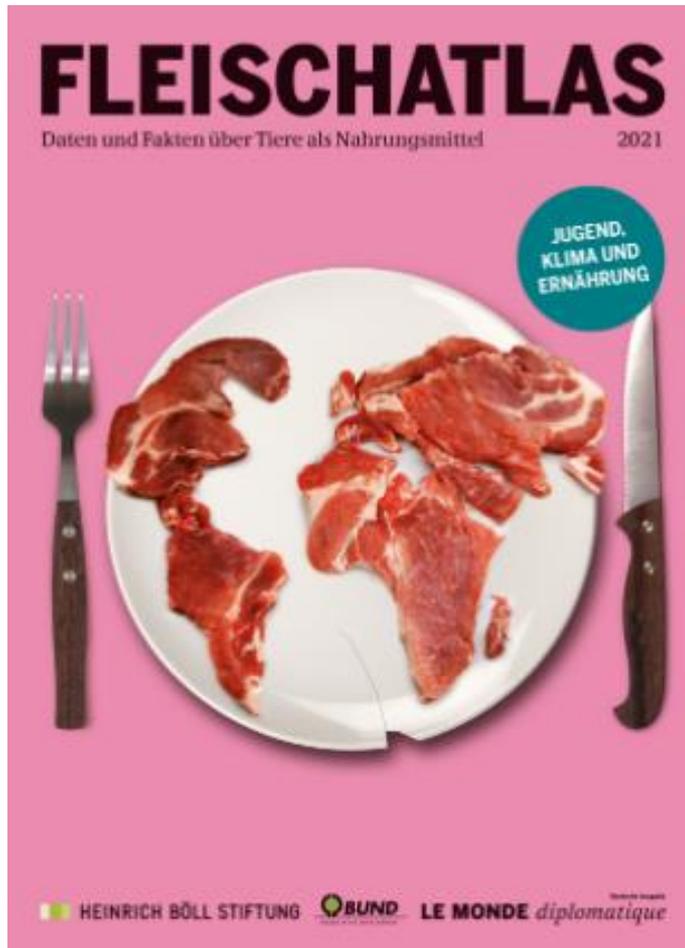
Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

# Vielen Dank

[www.bund-thueringen.de](http://www.bund-thueringen.de)



<https://www.boell.de/de/fleischatlas>

## positionen 73

Zukunftsfähige  
Landwirtschaft –  
umweltverträglich,  
tiergerecht und sozial

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publikation/zukunftsfahige-landwirtschaft-umweltvertraeglich-tiergerecht-sozial/>



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

